

OHNE Altersangabe

74

Männlich: 27

Weiblich: 42

genannte Gottesdienstzeiten

Samstagabend: 25

Sonntag früh 4 spät 34

Gottesdienstgewohnheiten:

wöchentlich: 27

werktags: 4

sonntags: 7

monatlich: 15

hochfestlich: 17

allein: 10

mit Kindern: 7

begleitend: 5

best. Anlässe 24

best. Kirche 8

Einbringen im Gemeindeleben

Vertretend durch Gremien: 3

Lektor*in: 6

Kommunionhelfer*in: 7

Messdiener*in: 2

Katechet*in: 2

Betend: 27

Singend: 19

Musizierend: 6

Besuchend: 9

Gestalterisch: 10

In Gruppen: 13

Gar nicht: 9

Sonstiges: 1

Sternsingeraktion: 3

Kfd

Zu alt

Pfarrbrief austeilen: 2

Vorbereitung von Andachten und Meditationen

Bibel lesen

Nicht verzichten auf:

- Moderner Gottesdienst 1
- Ostermesse abends 1
- Gemeinsamer Gottesdienst draußen 1
- Sonntags / Samstags Messe: 12
- Werktagsgottesdienst: 2
- Eucharistie 2
- Gemeindeleben 4
- Seelsorge 1
- Gespräche im Altenheim 1
- Anbetung 1
- Beichte 1
- Gottesdienste in Heimatkirche 3
- Lebensgerecht passende Predigten in unserer Zeit 1
- Gottesdienste zu Hochfesten 4
- Ökumenische Kontakte 1
- Gottesdienst im Seniorenzentrum 1
- Sakramenten-Begleitung von „richtigen“ Pfarrer 1
- Sternsinger Weihnachten Tradition bewahren 1
- Prozession 1
- Zeltlager Gruppenstunde, Gruppenleiter, Taizé, Jugendarbeit 5
- Kinderkatechese, Kindergottesdienst 2
- Glockengeläut 1
- Unseren Kirchenmusikdirektor 1

Sorgen/Ängste:

- Keine Sorgen 12
- Fehlende Ansprechpartner in Notsituationen
- Weiß nichts von der Neuorganisation 2
- Das alte Traditionen gebrochen werden 2
- Die besten Wünsche für den Neuanfang
- Nur noch 1 Messe am Wochenende 2
- Das die Gemeinde von den alten Traditionen nicht loslassen will und nicht mitarbeitet
- Keine, alles wird gut 2
- Das ältere Menschen ihren Platz nicht finden
- Das junge Familien sich nicht angesprochen fühlen
- Dass die Chance, die darin steckt nicht wahr genommen wird 2

- Das Gesmold und Wellingholzhausen eifersüchtig aufeinander reagieren und sich benachteiligt fühlen
- Probleme bei Taufen und Beerdigungen
- Rückgang der Kirchenbesucher
- Dass die Seelsorge zu kurz kommt 2
- Zu wenig oder keine Beichte
- Mehr Ausfall wie z.B. Ostermesse
- Dass die ältere Generation nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen kann 2
- Keine, da sich die Kirche neu aufstellen muss

Wünsche

- Schönes Pfarrfest, wie in diesem Jahr 2
- Regelmäßige Gottesdienste
- Ich finde es gut, wie es ist
- Ansprechende Jugendgottesdienste und Kindergottesdienste 8
- Mehr Ökumene 2
- Angepasste Texte
- Für den PGR nur 2 Legislaturperioden, um nicht zu blockieren
- Dass die Gemeinde sich nicht dem Neuen gegenüber verschließt
- Einüben von neuen Kirchenliedern aus dem Gotteslob
- Hilfestellung des Kirchenchors vom Orgelboden aus für klangvolleren Gesang zu sorgen
- Dass der neue Priester im Gemeindeleben präsent ist 3
- Ansprechende Predigten von Laien 3
- Mehr Bußgottesdienste
- Vorabverkündigung, wofür die Kollekte ist
- Viele gute Begegnungen mit dem neuen Team
- Hilfe und Unterstützung bei Glaubensfragen
- Einen Wellinger Chor neben dem Kirchenchor
- Spannende Gruppen für die Enkelkinder
- Anbetung und Rosenkranz
- Transparenz und Angebote für alle Generationen
- Die Kirche soll offener und moderner werden
- Offenheit
- Bibelgespräche
- Messen mit Krankensegnung
- Dass es so bleibt, wie es ist
- Angebote für Lektoren und Kommunionhelfer

- Wortgottesdienst am Sonntag ca. 17 Uhr mit Agapemahl
- Mehr Angebote für Senioren
- Mehr Bibelarbeit

Sonst noch sagen:

- Freue mich auf die Veränderungen 2
- Mehr Transparenz, was passiert / Rückmeldung über den Fragebogen 4
- Hoffe auf gute Predigten, um mehr mitnehmen zu können
- freue mich auf eine lebendige Gemeinde, wo Lachen Platz hat
- Danke an alle Menschen, die sich für die Umstellung einsetzen 3
- Auf die Gemeindemitglieder zu gehen 6
- Gottes Segen für den runden Tisch
- Unvorstellbar, dass wir keinen eigenen Pastor in Wellingholzhausen haben
- 1 Kommunionhelfer reicht für 1 Messe

Fragebögen bis 30 Jahre

Weiblich: 33

Männlich: 18

Genannte Gottesdienstzeiten

Samstag 17.00/18.00 Uhr:	16
Samstag 16.00 Uhr:	1
Samstag 19.00 Uhr:	1
Sonntag 10.00 Uhr:	1
Sonntag 10.15 bis 11.00:	5
Sonntag 10.30 Uhr:	1
Sonntag 11.00 Uhr:	1
Sonntag 18.00 Uhr:	1

Gottesdienstgewohnheiten

wöchentlich:	3
werktags:	2
sonntags:	18
gar nicht:	1
monatlich:	7
hochfestlich:	20
mit Kindern:	1
begleitend:	20
zu best. Anlässen:	32
selten:	1
best. Kirchen:	1

Einbringen im Gemeindeleben

Vertetend durch Gremien:	1
Kommunionhelfer*in:	1
Messdiener*in:	9
Katechet*in:	3
Betend:	20
Singend:	12
Musizierend:	3
Besuchend:	4
Gestalterisch:	26
In Gruppen:	21
Gar nicht:	2
Sonstiges:	1

nicht verzichten?

- Zeltlager
- Pfadfinder
- Sakramentspendung
- Kirche an Festtagen
- Gemeinschaftsfeste
- Pfarrbrief
- kirchliche Engagement im Altersheim

- Kinder- und Jugendarbeit
- Chorgemeinschaft
- Taizé
- Singen - musikalische Gestaltung der Gottesdienste
- Gruppenleiter
- Sternsinger
- Messdiener
- Weihnachtsmesse
- C-Heim
- Gemeinschaft
- gemeinsames Abendmahl

Sorgen / Ängste

- das durch größere Organisation der Bezug/die Identifikation mit der Kirche vor Ort noch schwerer fällt
- Personalprobleme: Spendung der Sakramente
- Keine, das wird flutschen
- Anhaltend konservative Gemeindegestaltung

Wünsche

- Kirche wieder mehr als Treffpunkt nutzen
- Themen bezogen auf die Jugend
- Hoffnung das sich endlich was bewegt
- mehr Fröhlichkeit während eines Gottesdienstes
- zeitgemäße Gottesdienste
- Ausbau der Jugendarbeit
- mehr Kooperation mit der Jugendarbeit
- Kochabende, moderne Gesprächsgruppen

Sonst noch sagen:

- Tolle Gemeinschaft
- Zeitgemäß Gottesdienste /aktuelle Themen
- Ich wünsche mir mehr Fröhlichkeit während des Gottesdienstes
- Ich finde die Werbung der Kirche ist nicht zeitgemäß
- Ich finde wir Ehrenamtlichen machen einen tollen Job und ich hoffe, dass das weiterhin so bleibt und Spaß macht!
- Das weniger Leute in die Kirche gehen, weil die Lieder eingerostet sind

- Ich würde mir wünschen, dass die Gottesdienste kreativer, musikalischer und ökumenischer gestaltet werden.
- Danke, dass mich alle so toll unterstützen

Altersgruppe 30-50 Jahr

45

Männlich: 14

Weiblich: 30

Familie: 1

Genannte Gottesdienstzeiten

Samstag 17.00 Uhr:	1
Samstag 18.00 Uhr:	8
Samstag 18.30 Uhr:	3
Sonntag 8.45 Uhr:	1
Sonntag 9.00 Uhr:	3
Sonntag 10.00 Uhr:	10
Sonntag 10.15 Uhr:	10
Sonntag 10.30 Uhr:	5
Sonntag 10.45 Uhr:	1
Sonntag eher egal:	5
Sonntag abend:	2

Gottesdienstgewohnheiten

Wöchentlich:	8
werktags:	
sonntags:	
wöchentlich:	8
monatlich:	17
hochfestlich:	19
alleine:	11
mit Kindern:	20
begleitend:	9
zu bestimmten Anlässen:	17
in bestimmte Kirchen:	2
Ca. alle 2 Wochen:	1
Im Quartal:	1

Einbringen im Gemeindeleben:

Vertretend in den Gremien:	1
Lektor*in:	5
Kommunionhelfer*in:	3
Messdiener*in:	1
Katechet*in:	2
Betend:	12
Singend:	11
Musizierend:	2
Besuchend:	2
Gestalterisch:	15
In Gruppen:	8
Gar nicht:	5

Nicht verzichten auf:

- Regelmäßiges Hochamt im Ort
- Gemeinsame Feste, Veranstaltungen, verschiedene Gottesdienstformen
- Gottesdienste mit Scholengesang
- Anbetung nach der Messe
- Ansprechende Predigten /Pastor/offene Kirche
- Auferstehungsmesse
- Auf ein offenes Ohr für alle Gemeindemitglieder vor Ort
- Projektchor, Mini - Kirche, Angebote für Familien und Kinder
- Gottesdienste
- Pfarrbrief
- Auf unsere tollen Pastoral – und Gemeindereferenten
- Persönliche geistliche Begleitung bei Bedarf
- Eucharistiefiern vor Ort

- Kinder – und Jugendarbeit
- Chöre, Hochfeste, Firmkatechese

Sorgen und Ängste:

- Angebote entfallen
- Keine Ängste, sehen darin eine Chance für die Gemeinschaft
- Stehen Veränderung offen gegenüber
- Evtl fehlende Bezugspersonen
- Keine festen Gottesdienstzeiten
- Das zu wenig neue Wege gegangen werden
- Mitgliederschwund
- Das Gruppen nicht mehr existieren können
- Das Hochfeste nicht mehr in den Gemeinden stattfinden
- Das sie Gemeinschaft bricht
- Fehlende Seelsorge

Wünsche:

- Begleitung der kirchlichen Vereine
- Das die Jugend mehr angesprochen wird
- Gäste die über Glaubensfragen referieren oder Impulse in z.B. Vorträgen bringen
- Chöre
- Jugendgottesdienste
- Mehr Teilnahme von allen Gemeindemitgliedern
- Angebot der Kommunionausteilung an bettlägerige Senioren
- Das Priester heiraten und auch Frauen geweiht werden können
- Freiere, lockere Gottesdienste
- Moderne Pastöre
- Mehr ökumenische Zusammenarbeit
- Gottesdienste in denen der Glaube überzeugt
- Monatlich Gottesdienste zu bestimmten Themen
- Das wir bewahren und neue Wege gehen
- Verschiedene Prediger
- Angebote für junge Familien
- Neue Lieder in Gottesdiensten
- Vernetzung von Alt- und Jung
- Mehr Besuche im Altenheim durch Kinder mit gemeinsamen Aktionen
- Sequenzen die man in den Alltag einbinden kann z.B: Whats App; Twitter

Sonst noch sagen:

- Danke!
- Ich freue mich über den Wechsel des hauptamtlichen Teams und hoffe auf Menschen mit Begeisterung!
- Gute Idee mit der Umfrage – Viel Erfolg!
- Die Opferkörbe nach der Kollekte nicht mehr auf die Treppenstufen stellen sondern wieder auf ein extra Tischchen mit Decke.
- Dass wir auf einem guten Weg sind.
- Dankeschön an alle die sich einsetzen.

Altersgruppe 50-65 Jahre 52

Männlich: 16

Weiblich 36

Genannte Gottesdienstzeiten

Samstag 17.00 Uhr	: 4	
Samstag 17.30 Uhr	: 1	
Samstag 18.00 Uhr	: 7	
Samstag 18:30 Uhr	: 2	
Samstag 19:00 Uhr	:	
Sonntag 08:45 Uhr	3	09:00 Uhr: 2
Sonntag 09:15 Uhr	1	09:30 Uhr: 1
Sonntag 10.00Uhr	10	10:15 Uhr: 13
Sonntag 10.30 Uhr	7	08:00 Uhr: 1
Sonntagabend	17 Uhr 1	
	18 Uhr 2;	
	19 Uhr 3;	
	20 Uhr 1	

Gottesdienstgewohnheiten

wöchentlich:	24
werktags :	
sonntags :	
monatlich:	20
hochfestlich:	19
allein:	14
mit Kindern:	8
begleitend:	17
best. Anlässe	16
best. Kirche	13
Wochentags	5
Eher:	
Ludwigsee	
Kirche vor Ort	3
Regelmäßig Sonntags	
Wegen guter Predigt	

Einbringen im Gemeindeleben

Vertretend durch Gremien:	4
Lektor*in:	7
Kommunionhelfer*in:	10
Messdiener*in:	2
Katechet*in:	2
Betend:	29
Singend:	21
Musizierend:	1
Besuchend:	6
Gestalterisch:	14
In Gruppen:	12
Gar nicht:	3

Sonstiges:

Jenseits der Kirchengemeinde aktiv 2

Es fehlt an Zeit

Zeitlich begrenzte Projekte möglich

Wortgottesfeier mitfeiern 1 ggf. mit vorbereiten 3
EWL (Erwachsenenliturgiekreis /Eine-Welt-Laden (?))
Ökumene
Ev. Sonntagscafe
Schon aktiv

Nicht verzichten auf:

- Verlässliche Gottesdienstzeiten 4 (3m/1w)
- Eucharistiefeier im Gottesdienst 4 (1m/3w)
- Eucharistiefeier am Wochenende 4 (1m/3w) Vorabendgottesdienst Sa Abend (1w)
- Messe an kirchlichen Hochfesten (Ostern, Christmette) 5 (m/4w)
- Besondere Gottesdienste, im Freien, mit Jugendlichen 5 (w)
- Prozession (1w)
- Wortgottesdienste (1w)
- Krankenkommunion (2w)
- Andachten (2w) Fahrradandacht (1w) Stunde unterm Kreuz (2w)
- Kirche unterwegs (1w)
- Friedensgottesdienst (1w)
- Ökumenische Veranstaltungen (1w)
- Sakramente spenden durch Geistliche (2w/1m) Beisetzung durch Geistliche (1m/2w)
- Laien in die Gestaltung der Gottesdienste/Wortgottesdienste einbinden (1w)
- Glockengeläut (1w)
- Pfarrbrief (1w)
- Heimatkirche (1w)
- Pfarrheim als Treffpunkt 2(1m/1w)
- Geistlicher Beistand in Lebenskrisen 3 (1m/2w)
- Bestehende Gruppenangebote weiterführen 2 (w)
- Gemeinschaftserleben (1w) Austausch 1 (m)
- Jugendgruppe/Pfadfinder 1 (m)
- Gemeinschaftliche Aktionen (1w)
- Konzerte/Musik (1w)

Sorgen/Ängste (in Klammern männlich /weiblich)

- Weniger Gottesdienste in der Gemeinde 5 [(1w/1m) v.a. Sonntags (3w)]
- Christliche Werte in Familie und Gesellschaft gehen verloren 1(m)

- Herausforderung: viele fremde Gesichter! (1m)
- Priestermangel führt zum Niedergang des Gemeindelebens (1m)
- Es könnte organisatorisches Chaos entstehen- bei den Hauptamtlichen und bei den Gemeindemitgliedern (1w)
- Überforderung der Gemeinde mit Neuem (2w)
- Überforderung der älteren Gemeindemitglieder (1w)
- Rückläufige Besucherzahlen in den Gottesdiensten (4w)
- Rückbau bisheriger Angebotsstruktur im Gemeindeleben (4w)
- Entfremdung untereinander, Zusammenhalt in der Gemeinde geht verloren 9 (3m/6w)
- Entfremdung zu den Hauptamtlichen- persönlicher Kontakt zu Seelsorgern geht verloren (3w)- Pfarrer als verbindende Führungsperson fehlt((1w)
- Aktuell: zu hohe Erwartungen, die dann enttäuscht werden (1m)
- Sorge um die gleichberechtigte Verteilung von... zwischen Welling und Gesmold (1m/1w)
- Warum ein Pilotprojekt und nicht einfach Problemlösung, wie in anderen Gemeinden? (1m)
- Keine Antwort auf diese Frage: (6m/16w)
- Canisiusheim als Ort der Begegnung für Jung, Mittel und Alt. Möglichkeit dort auch zu feiern.
- Auf die bisher angebotenen Gottesdienstzeiten und auf die Kirche als Gebäude (Welling)

Wünsche:

- Weiteres Zusammenwachsen in der Pfarreiengemeinschaft (1m)
- Persönliche Begegnungen 2 (m/w)
- Öfter mal Gemeindeversammlungen (1m)
- Gemeinschaftliche Veranstaltungen/Angebote für Welling und Gesmold 3 (1m/2w)
- Gemeindeleben fördern 3 (1m/2w)
- Ehrliche, lebendige Gemeinde im Miteinander der Generationen 3 (1m/2w)
- Toleranz im Umgang mit unterschiedlichen Lebensweisen üben 1 (w)
- Senioren-/Heimbewohner mehr ins Gemeindeleben einbeziehen 1 (w)
- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (z.B. Pfadfinder) 1 (m)

- Pastorale Angebote, Vorbereitung auf Empfang der Sakramente weiter fördern 1(w)
- Sterbe- und Trauerbegleitung vorhalten 1(w)
- Integration weiter fördern 1 (w)
- Gesprächskreise mit Austausch über Glaubensfragen und Lebensgestaltung 3 (1m/2w)
- Bibelkreis/Bibelarbeit 2 (w)
- Christliche Werte vermitteln, v.a. Kindern und Jugendlichen 1(m)
- Intensivere Arbeit/Angebote für und mit jungen Erwachsenen 3 (w)
- Wanderexerzitien (1w) Exerzitien im Alltag 1 (w)
- **Verlässliche Gottesdienstzeiten, bes. an Hochfesten** 3 (1m/2w)
- **Wortgottesdienste mit persönlichen Begegnungen und Austausch** 1 (m)
- **Innovative Gottesdienste, jung, lebensnah, Erwachsenenliturgie** 3 (w)
- Vielfalt an Gottesdiensten, Andachten im Jahreskreis 5 (1m/4w)
- Anregende Predigten, lebensnah 3 (2m/1w)
- Besonders gestaltete Gottesdienste monatlich, zu bes. Themen, z.B. Frieden und Umwelt (1m) für die Pfarreiengemeinschaft 4 (1m/3w)
- Kinder mehr integrieren (1w) Paralellgottesdienste für Kinder thematisieren (1w)
- **Weniger Gottesdienste, aber bessere** 1(m)
- Besonders musikalisch gestaltete Gottesdienste, z.B. Schützenmesse 1(w)
- Mehr Singen, einfach Rudelsingen, mehr Chorangebote für Erwachsene 3 (w)
- Meditationsangebote machen 1(w)
- Gottesdienste draußen (1w)
- Ökumenische Gottesdienste, gelebte Ökumene 2(m/w)
- Mehr Angebote für zeitl. Begrenzte Projektarbeit für Ehrenamtliche 2(w)
- Gemeinsames –Spendenprojekt- für die Pfarreiengemeinschaft 1(w)
- Weiterhin offenes Gotteshaus (1w)

Sonst noch sagen:

- Freude an der neuen Struktur, gute Wünsche und Ermutigung für die Hauptamtlichen hin zu noch lebendigerer und motivierter Gemeinde (2m)
- Dank an die Hauptamtlichen, z.B. für den Runden Tisch Liturgie und Gremienarbeit (5w)

- Kritik an der Art der Befragung: worum geht es eigentlich? Welche Relevanz haben die Fragen für die aktuelle Situation? (1m)
- Das Trennende zwischen Wellingholzhausen und Gesmold ist noch allzudeutlich- das Miteinander soll weiter gefördert werden! (1m)
- Das Miteinander zwischen den Generationen in der Gemeinde fördern, Außenstehende einladen (1w)
- Sorge um ein lebendiges Gemeindeleben. Der Zusammenhalt innerhalb der Gemeindemitglieder und zwischen den Gemeinden soll erhalten und weiterentwickelt werden. (1w)
- Gruppen, die sich allzusehr mit sich selber beschäftigen wieder in die Gemeinde hinein öffnen, sichtbar machen, ins Gespräch bringen (1w)
- Die neue Gottesdienstordnung sollte so einfach wie möglich sein, längerfristig verlässliche Zeiten bieten (1w)
- Es wird um längerfristige, nachvollziehbare Planung der Gottesdienste gebeten, damit es nicht zu Überschneidungen, Häufungen oder Leerstellen kommt. (1w)
- Individuelle Gottesdienste mit Geistlichem für Beerdigungen, Hochzeiten, Jubiläen, Taufen sollten möglich bleiben, wenn sie gewünscht werden (1w)
- Die Gottesdienst – Performance- sollte überarbeitet werden, ohne dabei das Wesentliche zu verlieren! (1w)
- Traditionen bewahren, aber modernisieren (1w)
- Der Vorabendgottesdienst darf auch kürzer sein (1w)
- Bitte dringend Gottesdienste im Seniorenzentrum erhalten! (1w)
- Kirche sollte lebensnaher sein, sich mehr mit den Problemen der Welt auseinandersetzen und sich deutlich positionieren! 2(1m/1w)
- Es wird mehr persönlicher Kontakt zu den Hauptamtlichen gewünscht, Z.B. Begrüßung und Verabschiedung an der Kirchentür auf ein kleines Gespräch! (1w)
- Sterbe(Begleitung)-Tod-Trauer-Beerdigungskultur sollten zum Thema gemacht werden (1w)

Altersgruppe 65 bis 80 Jahre

Männlich: 21

Weiblich: 43

Genannte Gottesdienstzeiten

Samstag 15:30 Uhr:	1
Samstag 17.00 Uhr:	10
Samstag 18:00 Uhr:	16
Samstag 18.30 Uhr:	3
Sonntag 08:45 Uhr:	12
Sonntag 09.00 Uhr:	2
Sonntag 08.15 Uhr:	2
Sonntag 10.00/10.15 Uhr:	20
Sonntag 10.30 Uhr:	5

Gottesdienstgewohnheiten

werktags:	16
wöchentlich:	39
sonntags:	45
allein:	15
monatlich:	3
hochfestlich:	10
mit Kindern:	3
begleitend:	6
Egal:	1
zu best. Anlässe:	18
ökumenisch:	1
best. Kirche:	7
in Gesmold:	1

Wechsel früh-spät Messen am Sonntag: halbjährlich

Einbringen im Gemeindeleben

Vertretend durch Gremien:	1
Lektor*in:	6
Kommunionhelfer*in:	2
Messdiener*in:	
Katechet*in:	
Betend:	25
Singend:	8
Musizierend:	
Besuchend:	13
Gestalterisch:	3
In Gruppen:	8
Gar nicht:	9
Sonstiges:	8
Ökumene,	
spezielles Projekt	2
Basar Kfd,	
begleitendes Interesse,	
„Ich bringe mich schon ein“,	
Wortgottesfeiern	2
Krankenkommunion,	
„Als Rentnerin nicht mehr“	

Nicht verzichten:

- auf Thomas Pfeifer: 2
- Vorabendmesse 4
- Messe im St. Konrad 1
- Jubiläumsgottesdienste 1
- Messe am Sonntag 17
- Veranstaltungen der Vereine 1
- Gottesdienste an Weihnachten/Ostern 2
- Geläut 4
- Pfarrbrief 2
- Orgelspiel 2
- Unterstützung von den Hauptamtlichen 1
- Werktagmesse St. Konrad 1
- Predigt eines Priesters 1
- Gemeindeveranstaltung: 1
- Wortgottesfeier 4
- Beisetzung mit Priester und Trauergottesdienst 2
- „Auf eine Kirchliche Beerdigung beginnend in der Friedhofskapelle, gemeinsamer Gang zur Kirche und Eucharistiefeier“ (Welling)
- Traditionen: Prozessionen / Outdoor-Gottesdienste: Maiandacht, Messe am 26.6. am St. Annen Altar /Gründonnerstag: Betstunde/ Karfreitag: Stunde unter dem Kreuz

Sorgen/Ängste:

- Dass am Wochenende die Messen entfallen 5
- Priestermangel deutscher Priester, keine indischen Priester mehr einstellen 1
- Dass der persönliche Kontakt zu Priestern entfällt, Seelsorge, Überlastung 7
- Neue Ansprechpartner, neues Vertrauen aufbauen 1
- Dass unser Glaubensleben bezogen auf Kinder und Jugendliche immer mehr zurück geht 2
- Wege auf sich nehmen zum Gottesdienst 1
- Rückgang der Kirchbesucher 5
- Dass die Individualität der Gemeinden verloren geht, Ungleichgewicht 2
- Keine 10
- Es wird nicht besser 1
- Keine Sorgen, Freude auf Neuerungen 4
- Zu große Erwartung an Laienarbeit 2
- Desinteresse vieler Gemeindemitglieder 1

- **Hauptamtliche müssen sich mehr zeigen** 1
- Dass die Gepflogenheiten in jeder Gemeinde nicht mehr berücksichtigt werden (können), dadurch Treffpunkte und Gemeinsamkeiten wegfallen, dadurch die Identifikation mit der Ortskirchengemeinde wegfällt
- Eher positiv gestimmt
- Die Neuorganisation der Pfarreiengemeinschaft ist sehr nachteilig für das Dorfleben und wird die Gottesdienstbesuche weiter reduzieren

Wünsche:

- Treffen der Liturgischen Dienste 1
- **Mehr Pfarrversammlungen** 2
- „Pflege“ der Kommunionkinder, Firmlinge, Jugendarbeit 5
- Besser besuchte Gottesdienste, Wortgottesfeiern 1
- Öffnung für Frauen, Frauen für priesterlichen Dienst zulassen 2
- Sonntags eine heilige Messe 1
- Mehr Ökumene 1
- Versorgung der älteren Generation 1
- Mitfahrgelegenheiten 1
- Angebot und Programm kann so bleiben, aktives Gestalten 3
- Glaubensgespräch in kleinen Gruppen 1
- **Austausch nach den Gottesdiensten** 2
- Gottesdienste besser bekannt geben 1
- Stärkere Verknüpfungen auf Dekanatsebene 1
- Gute Predigten (Laien) 4
- Traditionen erhalten 1
- Funktionierende Lautsprecheranlage 1
- Offenheit, Toleranz, mitsorgende Gemeinde 3
- Niedrigschwellige Angebote 1
- Moderne Kirche nah am Menschen 5
- „frohe Gottesdienste, neuere Lieder, den Priester nach der Messe ins Volk, Traditionen nicht ganz abschaffen, nach Erstkommunion und Firmung weitere regelmäßige Angebote, in der Gruppenarbeit der Kinder nicht nur Brot und Pizza backen auch mal beten und gemeinsam zur Kirche, Ehrfurcht vor Gott vermitteln“
- Mehr Bewegung im Kirchoraum, siehe Thomasmesse Buer
- Bildungsangebote: z.B. Texte der Sonntagsliturgie besprechen /Partnergemeinde(n) suchen, dafür Aktionen planen und durchführen als Gemeindeprojekt zur Förderung der Identifikation

- Ein Denken über den Tellerrand hinaus, Seelsorglich auch auf Seniorenzentrum und Tagespflege für Bewohner und Angehörige Gespräche (Einzel)
- Ein Pastor für die Gemeinschaft, der die Leute wieder in die Gottesdienste zieht

Sonst noch sagen:

- Nach Möglichkeit muss der Gottesdienst am Sonntag um 08:45 Uhr bleiben
- Dass die Wünsche der alten Gemeindemitglieder ausreichend gewichtet werden, sie bilden den Großteil der Kirchgänger
- Kirche muss sich verändern besonders in Rom, kommt keine schnelle Wende, können wir unserer Kirche in einigen Jahren nicht mehr unterhalten
- Kinder in Kita und Schule besuchen von der Gemeinde, möglichst Hauptamtliche
- Immer wieder die Gemeinden über alles gut informieren und mit ins Boot nehmen, keine Cliquenwirtschaft und Überheblichkeit, offen sein für Wünsche und Anregungen aus dem Volk
- Für das Läuten zu den Gottesdiensten und so weiter müssten meines Erachtens 10 Minuten reichen
- Der Ablauf der Beerdigungen sollte geändert werden, zunächst Gottesdienst, dann die Beerdigung (Welling)
- Bitte für gute Mikrofone sorgen, bei Pater Johny und auch bei Pastor Ellinger war die Verständigung schlecht
- Gottesdienst auch mal anders?!
- Um im Wortgottesdienst den Kommunionempfang zu ermöglichen, könnte davor eine besondere Gebetsform Platz finden mit der feierlichen Würdigung dieses höchsten Sakramentes, dem Hinweis auf die vollzogene Wandlung am Sonntag, um den Unterschied zu wahren, der auch in einem Dankgebet seinen Ausdruck finden kann.
- Wichtig: Lektoren-Schulung!!
- Es wäre schön, wenn die Heilige Messe samstags um 17 Uhr wäre (Welling)
- Ich würde das leidige Kreuz über dem Altar ändern, den Korpus entfernen, den Auferstandenen, ein Symbol, ein Bild, mehr hervorheben (...) einen neutralen Friedwaldbereich auf dem Friedhof wäre gut (Urnen, Früh- und Totgeburten) mit Mittelpunkt und Bänken zum Beten
- Danke, gute Idee, diese Umfrage!
- Wir müssen es ja so nehmen wie es kommt, was machbar ist

- Danke an den Runden Tisch Liturgie
- Könnte man in Zukunft die Trauerfeiern nicht in der Kirche machen? Man steht vor der Kapelle und bekommt nichts mit, ebenso am Grab (Lautsprecher) (Welling)
- Ich wünsche mir mehr aktive Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher
- Kirchenbesucher animieren weiter nach vorne zu kommen oder nur Mittelschiff, Verständlichkeit des gesprochenen Wortes, Mikrofon und Lautsprecher, es verschallt (Welling)
- Aufgrund der geringen Besucherzahlen an Werktagen wäre zu überlegen, die Gottesdienste ins Seniorenzentrum zu verlegen
- Ich wünsche mir eine katholische Kirche, die es auch Frauen ermöglicht Weiheämter zu übernehmen. Dann würden manche Probleme etwas kleiner. Der Fragebogen ist viel zu kompliziert.
- Vielen Dank!
- Es wäre schön im Pfarrbrief richtige Angaben zu lesen, z.B. Das auf der Laga nicht Bischof Bode, sondern Domkapitular Molitor der den Gottesdienst feiert, wie es im Kirchenboten steht.
- Mehr Wortgottesfeiern, müssen mehr Beachtung finden
- Ich halte es für ungünstig, die Gottesdienstzeiten zu häufig in den Gemeinden zu wechseln, m.A.n. ist es günstiger für mindestens 6 Monate die Zeiten beizubehalten.

Altersgruppe ab 80 Jahre

Männlich: 10

Weiblich: 18

Genannte Gottesdienstzeiten

Samstag 17.00 Uhr:	2
Samstag 18.00 Uhr:	2
Samstag 7.00 – 8.00 Uhr:	1
9 Uhr	2
Sonntag 10.00/10.15 Uhr:	9
Sonntag 10.00/11.00 Uhr:	2
Seniorenzentrum 15:30 Uhr:	2
Seniorenzentrumzeit:	2

Gottesdienstgewohnheiten

wöchentlich:	22
werktags:	6
samstags:	1
Sonntags:	18
best. Kirchen:	4
monatlich:	2
hochfestlich:	11
begleitend:	1
mit Kindern:	1
allein:	5
Egal:	2
zu best. Anlässen:	9

Einbringen im Gemeindeleben

Vertretend durch Gremien:

Lektor*in:	1
Kommunionhelfer*in:	
Messdiener*in:	
Katechet*in:	
Betend:	15
Singend:	5
Musizierend:	
Besuchend:	4
Gestalterisch:	
In Gruppen:	1
Gar nicht:	3
Sonstiges:	4

Kolping, Senioren, Berichte lesen, freuen auf Pfarrbrief,
Gemeindeversammlung, Seniorenbegleitung

nicht verzichten auf:

- Feiertag- und Sonntagsgottesdienste
- Gottesdienste im Seniorenzentrum
- Gottesdienst
- Heilige Messe

- Sonntagsgottesdienst
- Gottesdienst
- Wochenendgottesdienst
- Sonntagsmessen mit Orgelspiel
- Sonntagsmessen auch zu Jubiläen Pfarrfeste
- Sonntäglichen Kirchgang
- Unser Gotteshaus, die Kirche mit unserem Friedhof
- Dass die Jubiläumsgottesdienste nicht entfallen
- Messfeier im Konrad`s Heim
- Auf die Sonntagsmesse
- Auf den Gottesdienst auch an Werktagen
- auf Eucharistiefeier, wenigstens Sonntags
- auf die monatliche eucharistische Anbetung
- regelmäßige Bibelgespräche mit Blick auf jüngere Generationen
- das Friedensgebet
- Kirche, Friedhof
- Dass mal einer zur Unterhaltung kommt
- Auf einen Priester für unsere Gemeinden
- Auf Sonntagsgottesdienst mit auch ohne Priester
- Gemeindebrief

Sorgen/Ängste:

- Das es weniger wird
- Ich komme nicht klar
- Vertrau auf Gott und lass ihn walten
- Abwarten, was kommt
- Die leere Kirche macht mir Sorgen! Gibt es kein Sonntagsgebot mehr?
- Allgemeiner großer Priestermangel und ob die personelle Neuordnung zum Erfolg führt
- Keine Sonntagsmesse mehr
- Noch weniger Gottesdienstbesucher
- Keine Geistlichen mehr
- Dass die Jugendlichen fehlen
- Dass der Kirchbesuch noch weniger wird
- Großes Gottvertrauen, es wird gut
- Zusammenarbeit, wenig Nachwuchs
- Jugend kein Interesse zeigt
- dass der persönliche Kontakt zum Priester entfällt
- Messe am Wochenende muss bleiben

- Ob die Messfeier im Konrad`s Heim auch in Zukunft möglichst immer angeboten wird
- Dass noch weniger Leute zur Kirche in die Pfarreiengemeinschaft kommen, sie werden nicht von Welling nach Gesmold und umgekehrt kommen, sondern nach Melle fahren oder sich den Gottesdienst im Fernsehen anschauen
- Bitte Kompetenzgerangel unterlassen!!! Was bleibt unweigerlich in der Seelsorge auf der Strecke? Wer besucht die Kranken? Mehr Krankenkommunionhelfer? Wenn Wortgottesdienste dann bitte mit Kommunionfeier, die Gemeinde braucht Sicherheit, dass ein solcher Gottesdienst voll gültig ist.
- Die Gemeinschaft bringt nicht das, was man erwartet, jeder geht gerne in seine Gemeinde
- Dass die Heilige Messe immer weniger besucht wird
- Ich hoffe auf gute Zusammenarbeit

Wünsche:

- Weiterhin Sonntagsgottesdienste
- Begleitung
- Ich wünsche mir, dass auch weiter die Hauskommunion zu mir gebracht wird
- Dass die Vorabendmesse in der Sommerzeit nicht um 18:30 Uhr ist, sondern um 17 Uhr wie im Winter
- Angebote für Senioren, da diese Gruppen noch zahlenmäßig zunimmt
- Dass unsere Gemeinde aktiv bleibt
- Dass die Kirche im Ort bleibt
- Dass der Glaube weiter gelebt wird
- **Beichtgelegenheit im St. Konrad**
- Wenigstens Samstag oder Sonntag eine Heilige Messe, nach Möglichkeit in der Woche auch eine Messe
- Messe mit Krankensegnung
- Nach der Kommunion ein wenig Stille
- Ich wünsche, dass der Wortgottesdienst einen höheren Stellenwert bekommt. Zu hören ist: „heute ist nur Wortgottesdienst.“ Auch ist klarzumachen, dass im Wortgottesdienst die „Herzmitte“ fehlt und dass bei allem Experimentieren mit neuen Formen die Eucharistiefeier die höchste Form der Liturgie darstellt.
- Glauben gehört dazu
- Am Sonntag eine heilige Messe

- Mehr Gemeinschaft durch Veranstaltungen, Vorträge, Konzerte, Kirchencafe, Gemeindefest
- Jährlich eine Gemeindeversammlung 2x
- Einen Pastor

Sonst noch sagen:

- Die Mitwirkenden sollten gemeinsam einziehen, in liturgischer Kleidung, nicht so verstreut sitzen
- Dank für die Arbeit in der Gemeinde
- „Kirche unterwegs“ war super, macht so weiter
- Herzlichen Dank an alle Beteiligten des Liturgiekreises für ihre Bemühungen
- Vor und während der Messe keine Privatgespräche
- Dass die Gemeindemitglieder nicht nur von Jesus hören, sondern es lernen zu Jesus zu beten. Gebete, die aus dem Herzen kommen, mit ihm über alles sprechen, ihm danken auch für Kleinigkeiten, die einem wichtig wurden: der Sonnenschein oder auch der Regen, der Schmetterling, die Blumen oder ein Tier, die Gesundheit oder dass ich eine gute Stimme habe, nach etwas Übung fällt einem bestimmt etwas mehr ein. Oder Ihm meine Not klagen und Ihn bitten, dass er hilft. Oder wenn mir einer quer liegt, den Herrn bitten, dass er ihn segnet. Gut wäre es, dieses schon im Kindergarten, in der Familie, beim Erstkommunionunterricht einzuüben. Fortsetzung dann bei den Firmlingen.
- Falls vor Ort kein Sonntagsgottesdienst möglich ist, zu hören ist: „in Gesmold ist... Uhr auch Messe.“ Ältere Menschen sind oft nicht mobil, die Mehrheit mag nicht in der Familie bitten, wenn dort der Kirchgang nicht gepflegt wird. Wie wäre es mit einem Fahrdienstangebot?
- In Gesmold gibt es kein Cafe, keine Eisdiele, in Wellingholzhausen alles, was man, wie man kann, frei hingehen nicht unter Leitung sowie man kann. Gesmolder müssen fahren, Welling hat eine Apotheke, Cafe, Eisdiele und Tankstelle, das gilt auch für Bissendorf, Melle und Westerhausen. Gesmold hat einen Treckerladen und die Kirche gibt sich ja mit Terminen Mühe, aber mal ohne einen Verein nur mit Besuch ist irgendwo hingehen, ist nicht drin. Da sitzt man eben alleine.
- Dass der Glaube in unserer Gemeinde von Kindergarten, Schule, Gruppen und Vereinen erhalten bleibe und gelebt werde
- Der Gottesdienst endet mit dem letzten Ton der Orgel. Taufen nur mit der Gemeinde. Keine Eile beim Gottesdienst

